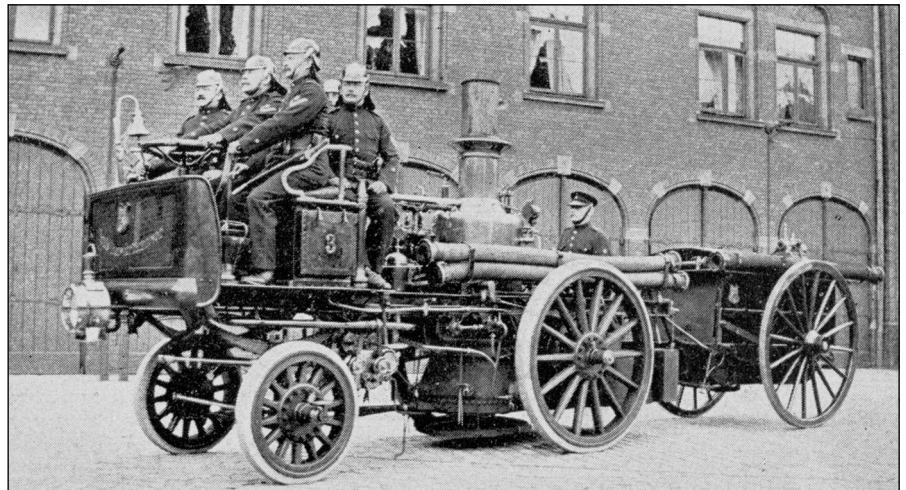




W.C.F. Busch A.-G.

Busch
1898 – 1914

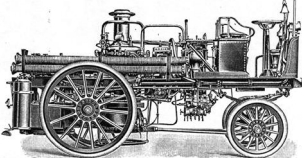
Die am 1. Oktober 1896 gegründete Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen, vorm. W.C.F. Busch A.-G., Hamburg-Elmsbüttel, Marktplatz 35/39 und Eduardstraße 10/12, gehörte zu den Pionieren des au-



Feuerspritze der W.C.F. Busch in Schöneberg ¹



Schöneberger Feuerspritze der W.C.F. Busch 1905 ¹

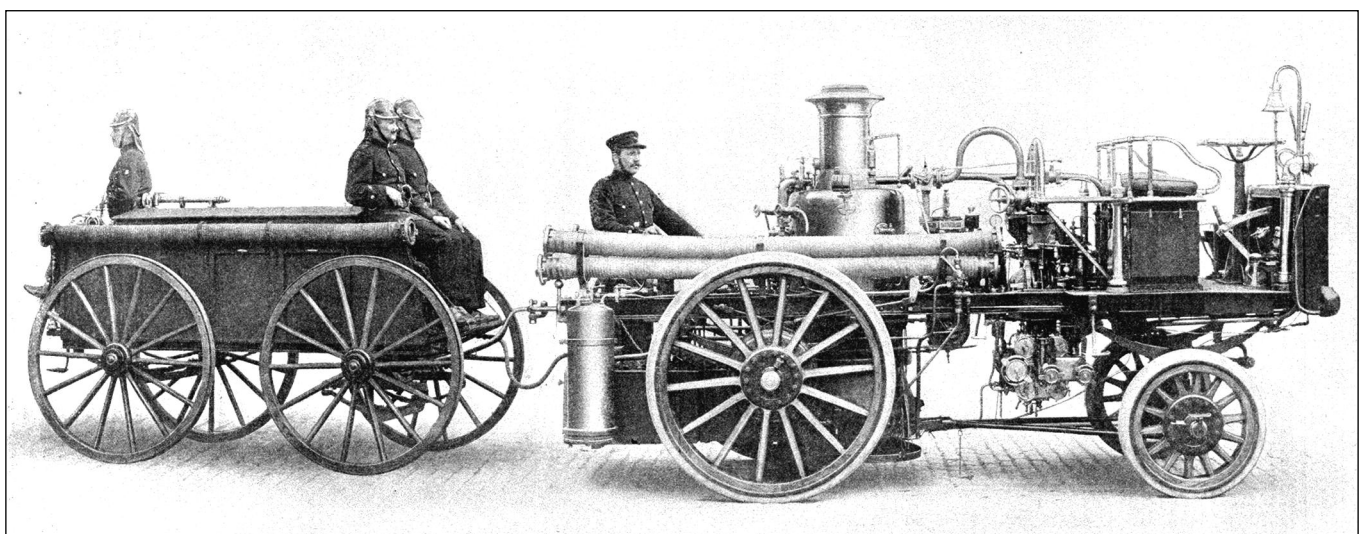


Wagenbauanstalt und Waggonfabrik
für elektrische Bahnen
(vorm. W.C.F. Busch) Aktien-Gesellschaft
Abteilung für Spritzenbau
BAUTZEN i. S.

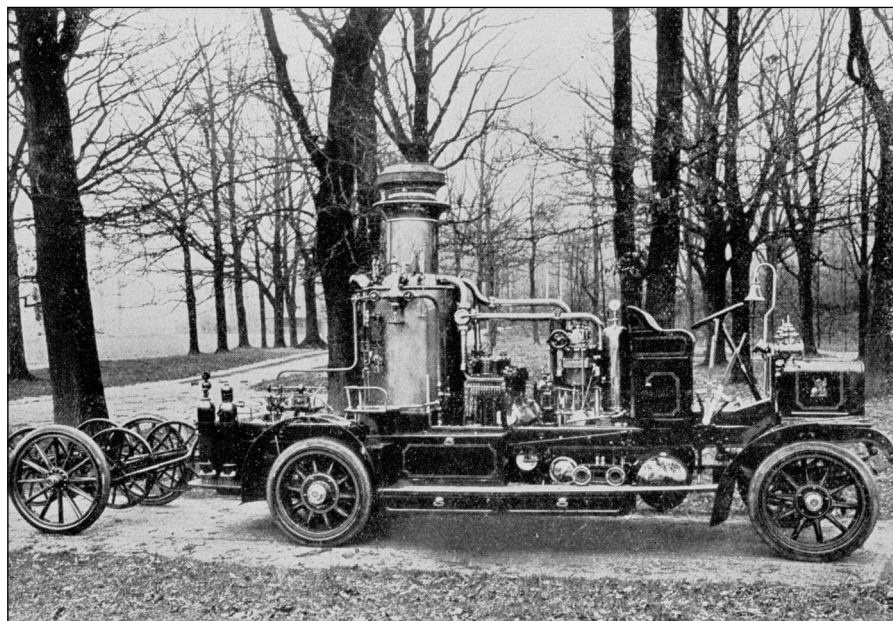
Spezialität:
Dampf-Feuerspritzen für Städte jeder Größe und industrielle Anlagen aller Art, stationär und transportabel.
Elektrische Spritzen, Kohlen- und Benzinmotorspritzen, Gartenspritzen etc. in verschiedenen Größen, für Pferdebespannung und Automobil.
Kohlen-, Schlauch- und Mannschaftswagen, für Pferdebespannung und Automobil.
Schläuche, Patentschlauchkupplungen, Strahlrohre, Verteilungsschieber etc.
General-Repräsentanten und Allein-Fabrikanten aller Erzeugnisse der Deutschen Magnesium-Gesellschaft für Feuerlöschwesen, Straßenreinigung und öffentliche Wasserleitung.
General-Repräsentanz und Verkaufsstelle der von der Firma J. S. Fritz Sohn, Frankfurt a. M. fabrizierten Pneumatischen Rettungsleiter „Rackete“ D. R. P. 72757 System Schapler.

Interessenten erhalten Kataloge auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

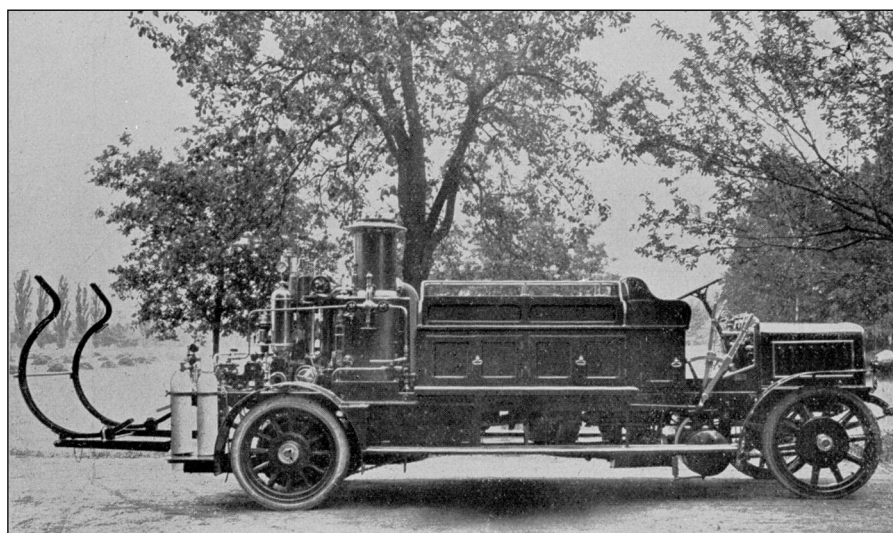
Werbung 1901 ¹



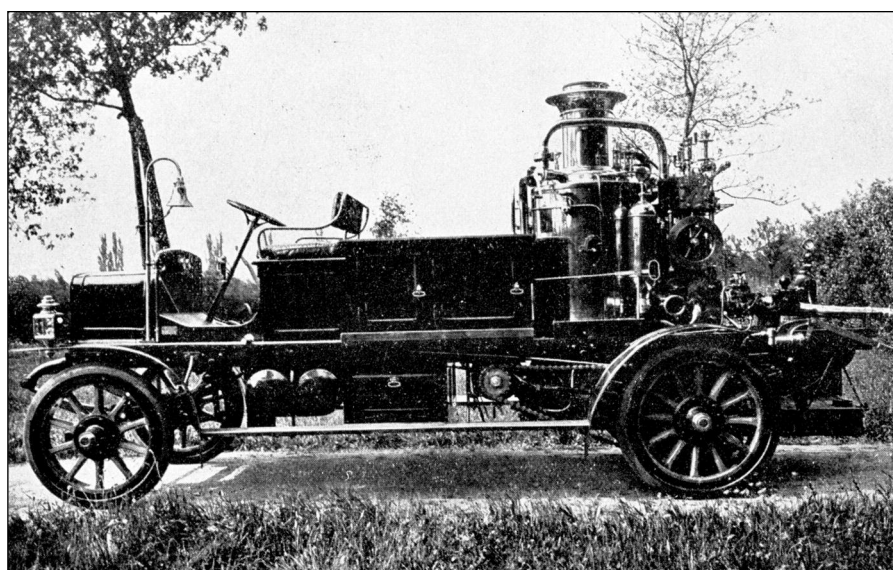
Die dampfautomobile Spritze war der Beitrag zum ersten automobilen Löschzug der Welt in Hannover 1901 ¹



Busch-Dampfautomobil für Leverkusen ¹



Busch-dampf-elektrische-Feuerwehr ¹



Busch-Dampfautomobil für Amsterdam ¹

tomobilen Feuerwehrfahrzeugbaus. Sie begann mit deren Bau schon 1898.

Bereits 1899 erprobte die Hamburger Feuerwehr (Hamburger Retter-Corps) ihr erstes elektromobiles Feuerwehrfahrzeug, das bis 1906 in Dienst war.

1900 errichtete man in Bautzen (Sachsen), Neu'sche Promenade, eine neue Spritzenbau-Abteilung.

Die kapitalkräftige Firma war an der Gründung der > Gesellschaft für Verkehrsunternehmungen, Berlin beteiligt, deren Fahrzeuge sie karossierte. Ebenso besaß sie Anteile an der Motor- und Motorfahrzeugfabrik Berlin (> MMB). Mit den Berlinern entwickelte man den ersten automobilen Löschzug der Welt (mit Gasspritze, Dampfspritze und Hydrantenwagen). Die dazugehörige dampfbetriebene automobile Feuerspritze fand 1901 anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Berliner Berufsfeuerwehr auf der Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen großen Beifall. Die Hauptstrom-Elektromotoren, je einer pro Hinterrad, leisteten 2,5 PS, kurzfristig 4,3 PS. Offiziell wurde der Löschzug am 29. Februar 1902 in Dienst gestellt.

Am 14. März 1903 erfolgte die Umwandlung der Firma in Waggon- und Maschinenfabrik A.-G., vorm. Busch, Bautzen, Muskauerstraße 4.

Rasch erweiterte man die Herstellung der Feuerwehrfahrzeuge auf alle Arten des Antriebs: Dampf-, Benzin- und benzin-elektrischen Antrieb. Auch Petroleum-Tank-Fahrzeuge kamen hinzu. 1906 stellte die Berliner Feuerwehr ihren ersten selbstangetriebenen Feuerlöschzug, der aus Bautzen bezogen wurde, in Dienst.

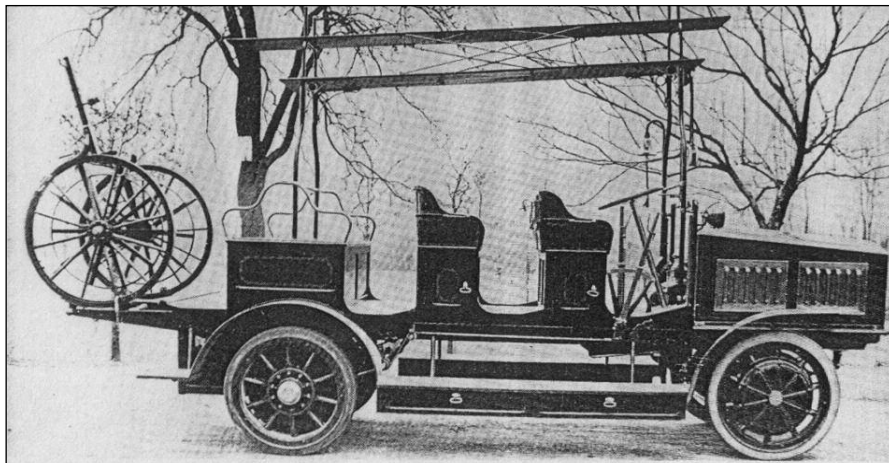
Für kurze Zeit wurde 1906 die Lizenz für den Bau von Dampffahrzeugen „System Altmann“ von der > Kraftfahrzeug-Werke G.m.b.H. erworben.

Zum 16. Januar 1912 verlegte die Firma den Firmensitz nach Bautzen. Der eigenständige Fahrzeugbau wurde 1914 aufgegeben. Man beteiligte sich jedoch immer wieder an Gründungen neuer Fahrzeugherstellerfirmen, wie z. B. an der > Muchow & Co., Berlin.

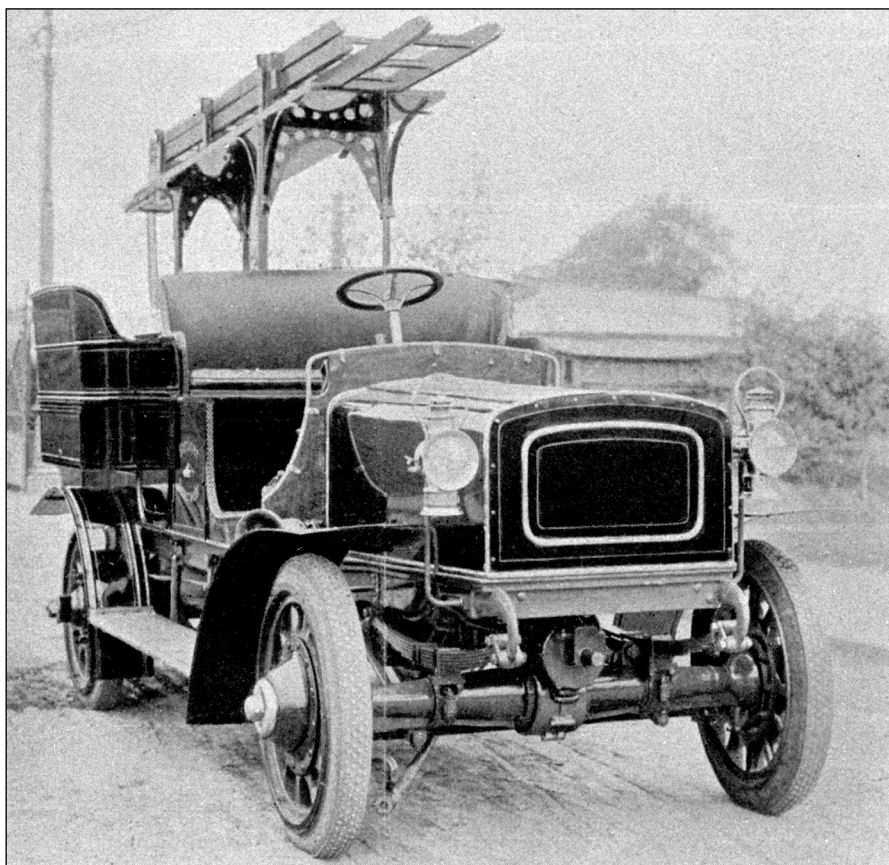
Die Waggon- u. Maschinenfabrik A.-G., vorm. Busch, Bautzen. wurde Generalversammlungsbeschluss vom

5. Juni 1928 aufgelöst und ihr Vermögen als Ganzes an die Linke-Hofmann-Werke A.-G. (> LHW) in Berlin übertragen. Diese firmierte dann als Linke-Hofmann-Busch A.-G. (> LHB).

Nach der Teilung Deutschland baute man von 1954 bis 1956 in Bautzen (> VEB Waggonbau Bautzen) eine Serie von 79 Omnibussen des von den Ost-Berliner-Verkehrsbetrieben (> ABOAG) konstruierten Doppeldeckers Typ Do 54 (9036 ccm, 120-PS-Sechszylinder). Sein 1956 entwickelter Nachfolger Typ Do 56 lief bis 1957 mit etwa 155 Exemplaren sowohl in Ost-Berlin (> ABOAG / BVG) als auch in Halle/Merseburg, Leipzig, Rostock und Dessau, selbst in Moskau wurde er probeweise eingesetzt. Eine Stahl-Karosserie hatte den beplankten Holzaufbau abgelöst.



Elektromobile Feuerwehr von Busch in Münster, Westfalen



Berliner Busch-Bautzen-Feuerwehr auf Dampf-Automobil nach Adolf > Altmann 1906 ¹